

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich**

vom 6. Juni 2012

700. Schriftliche Anfrage von Dr. Daniel Regli und Roland Scheck betreffend Aufwand und Personaleinsatz für den Betrieb des Vermittlungs- und Rückführungszentrums (VRZ). Am 14. März 2012 reichten die Gemeinderäte Dr. Daniel Regli (SVP) und Roland Scheck (SVP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2012/109, ein:

Das Vermittlungs- und Rückführungszentrum (VRZ) wurde mit dem Ja des Gemeinderates zur Weisung GR 2011/435 aufgehoben. Die Arbeit des VRZ wurde 1993 gestartet, zu einer Zeit als Zürich unter den Auswüchsen einer grossen offenen Drogenszene zu leiden hatte.

1995 verzeichnete das VRZ 6'552 Zuführungen. Als die Stadt Zürich im Jahre 1999 die alleinige Führung des VRZ übernahm, waren es nur noch 2'188. Seither reduzierten sich die Zahlen weiterhin markant. Im ersten Halbjahr 2011 waren es gerade noch 236 Zuführungen.

Trotz des massiven Rückgangs beliefen sich die Öffnungszeiten des Zentrums auf 128 Wochenstunden im Sommer und 112 Wochenstunden im Winter. Der Personalaufwand wurde mit 8 Stellen angegeben (1.1 GUD; 6.4 PD und 0.5 Stadtärztlicher Dienst).

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch waren Personalaufwand und Sachaufwand des VRZ im Jahr 2011?
2. Welche konkreten Aufgaben hatte das VRZ-Personal zur Betreuung der ca. 500 Personen, die im Jahr 2011 zugeführt wurden?
3. Welche anderen Aufgaben haben VRZ-Angestellte allenfalls in ihren Departementen wahrgenommen, wenn zu wenige «Klienten» im VRZ ihren Einsatz forderten?
4. Wie viel Arbeitszeit des VRZ-Personals nahm die Behandlung einer zugeführten Person im Jahr 2011 in Anspruch (Durchschnittswert)?
5. Wie viel Arbeitszeit des VRZ-Personals nahm die Behandlung einer zugeführten Person in den Jahren 1995 und 2000 in Anspruch (Durchschnittswert)?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Der Personalaufwand für das im VRZ beschäftigte Personal der Städtischen Gesundheitsdienste, der Stadtpolizei und des Stadtärztlichen Dienstes betrug im Jahr 2011 Fr. 612 904.–. Der Sachaufwand belief sich im Jahr 2011 auf Fr. 271 392.–.

Zu Frage 2: Im Jahr 2011 wurden insgesamt 802 Personen im VRZ betreut. Das im VRZ beschäftigte Personal nahm die folgenden Aufgaben wahr:

Sachbearbeiterin PVS (Polizeiliche Vermittlungsstelle)

- Durchführen des Aufnahmeverfahrens von Klienten/innen im Vermittlungs- und Rückführungszentrum
- Befragung der Klienten/innen zu persönlichen Lebensumständen gemäss Vorlage. Situationsbedingte Abklärungen durchführen und notwendige Weiterungen im Bereich des Kinderschutzes, der Bearbeitung von Deliktsgut und/oder Betäubungsmittel veranlassen.
- Durchführen Leibesvisitationen und Effektenkontrollen von Klientinnen
- Betreuung während des Aufenthalts, unter Beachtung von sicherheits- und gesundheitsrelevanten Richtlinien im Umgang mit Klienten/innen
- Zuständig für die Sicherung von Bargeld und Wertsachen der Klienten/innen

- Betreuung der Klienten/innen während deren Aufenthalt im VRZ. Kontrollgänge durchführen. Mahlzeiten vorbereiten und diese austeilen. Abgabe der vom Pflegefachpersonal bereitgestellten Medikamente. Orientierung von Angehörigen, Arbeitgeber usw. auf Wunsch der Klienten/innen
- Tätigen von entsprechenden polizeilichen Abklärungen und Vermittlungen zwecks Rückführungen in die Wohngemeinden oder an die zuständigen Behörden
- In medizinischen und sicherheitsproblematischen Lagen situationsgerecht handeln und entsprechende Notfallmassnahmen veranlassen. Eine/n Ärztin/Arzt, die Sanität und/oder die Stapo zur Unterstützung alarmieren.
- Aktuelle Meldeverhältnisse und Ripol-Ausschreibungen von Klienten/innen abklären und amtliche Verfügungen anlegen. Vermittlung und Organisation der Rückführungen der Klienten/innen in die Wohngemeinden oder an die zuständigen Behörden. Abwicklung der VRZ-Entlassungsformalitäten der Klienten/innen und Mithilfe bei den Austritten
- Hilfe bei der Besorgung von betriebsbedingten Arbeiten und Arbeitsabläufen sowie bei der Bewirtschaftung der Lagerbestände und bei Bedarf im Bereich der Besorgung der Wäsche, im Sauberhalten der Klientenküche usw.

Sachbearbeiter Triage

- Durchführen des Aufnahmeverfahrens von Klienten/innen im Vermittlungs- und Rückführungszentrum
- Betreuung während des Aufenthalts, unter Beachtung von sicherheits- und gesundheitsrelevanten Richtlinien im Umgang mit Klienten/innen
- Tätigen von entsprechenden polizeilichen Abklärungen/Weiterungen. Entlassungsvorbereitungen und Abwicklungen von Klienten/innen-Austritten
- Befragung der Klienten/innen zu persönlichen Lebensumständen gemäss Vorlage. Situationsbedingte Abklärungen durchführen und notwendige Weiterungen im Bereich des Kinderschutzes, der Bearbeitung von Deliktsgut und/oder Betäubungsmitteln veranlassen.
- Durchführen von Leibesvisitationen und Effektenkontrollen von männlichen Klienten
- Zuständig für die Sicherung von Bargeld und Wertsachen der Klienten/innen
- Betreuung der Klienten/innen während deren Aufenthalt im VRZ: Kontrollgänge durchführen. Mahlzeiten vorbereiten und diese austeilen. Abgabe der vom Pflegefachpersonal bereitgestellten Medikamente. Orientierung der Angehörigen, Arbeitgeber usw. auf Wunsch der Klienten/innen
- In medizinischen und sicherheitsproblematischen Lagen situationsgerecht handeln und entsprechende Notfallmassnahmen veranlassen. Eine/n Ärztin/Arzt, die Sanität und/oder die Stapo zur Unterstützung alarmieren.
- Abwickeln der VRZ-Entlassungsformalitäten der Klienten/innen und die Austritte vollziehen
- Zuständig für die Besorgung von betrieblichen Arbeiten und Arbeitsabläufen sowie im Bereich der Bewirtschaftung der Lagerbestände und der Besorgung der Wäsche, im Sauberhalten der Klientenküche usw. Unterhalt und Reinigung der betriebseigenen Geräte und Maschinen. Organisation der Kehrrichtentsorgung und des Winterdiensts im Bereich der Gebäudezugänge.

Pflegefachfrau/-mann

- Medizinisch-pflegerische Betreuung und selbständige Beurteilung/Einschätzung der Klienten/innen (z. B. Wundversorgung), auch in Notfallsituationen
- Medikamentierung der Klienten/innen, einschliesslich Methadonabgabe
- Vorbereitung der Visite durch die Ärztin/den Arzt
- Substitutionsabklärung
- Führen der Krankengeschichte
- Korrekte Datenerhebung und Datenerfassung
- Leistungserfassung
- Bereitstellung von Medikamenten für den Nachtdienst und entsprechende Instruktion des externen Sicherheitsdiensts
- Verantwortlich für die Bewirtschaftung (Bestellung, Lagerung, Bestand) der Medikamente, einschliesslich Methadon

Zu Frage 3: Zuführungen von Klienten/innen ins VRZ und deren Aufgriffe sind in der Regel nicht planbar, sondern sind Teil der allgemeinen polizeilichen Arbeiten und deshalb lage- und situationsabhängig. Das hat zur Folge, dass die diensthabenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bereitschaft im VRZ anwesend sein müssen, also keine anderen Aufgaben ausserhalb des VRZ wahrnehmen können.

Zu den Fragen 4 und 5: Es wird keine Arbeits- oder Leistungserfassung pro Klient/in durchgeführt. Je nach psychischem und/oder physischem Zustand der zugeführten Person kann der jeweilige Betreuungsaufwand beträchtlich variieren.

Vor dem Stadtrat
die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti